

Presseerklärung vom 16. November 2017

7.000 Lebensmittel mit "Ohne Gentechnik"-Kennzeichnung

Jamaika muss die Weichen für den Erhalt dieser Transparenz stellen

Berlin, 16.11.2017 – Die "Ohne Gentechnik"-Branche entwickelt sich sehr dynamisch. Wie der Verband Lebensmittel ohne Gentechnik (VLOG) meldete, stieg die Anzahl der Mitglieder und Lizenznehmer des VLOG in den vergangenen 12 Monaten um 52 Prozent auf über 600 Unternehmen. Die Lebensmittelhersteller werden in diesem Jahr mehr als 4,6 Milliarden Euro mit den über 7.000 Lebensmitteln umsetzen, die mittlerweile das "Ohne GenTechnik"-Siegel tragen.

Diese boomende Branche brauche von der Politik verlässliche Rahmenbedingungen, um ihr wirtschaftliches Potential voll auszuschöpfen, mahnt Alexander Hissting, Geschäftsführer des VLOG:

„Eine Jamaika-Koalition muss dafür Sorge tragen, dass Gentechnik-Pflanzen nicht durch die Hintertür ihren Weg ohne Kennzeichnung auf den Acker und in die Supermarktregale schaffen.“ Was Hissting Sorge bereitet, sind neue gentechnische Verfahren wie CRISPR/Cas, die mit dem Begriff Genome Editing zusammengefasst werden. Gentechnik-Befürworter wollen, dass Pflanzen, die mittels Genome-Editing erzeugt wurden, nicht unter das Gentechnik-Recht fallen. „Das würde der Transparenz und Wahlfreiheit der Verbraucher bei Genfood den Garaus machen. Gentechnik muss als Gentechnik reguliert und gekennzeichnet werden“, fordert Hissting. Dabei kann er sich auf mehrere Gutachten namhafter Umweltjuristen stützen.

Die vom VLOG vertretene "Ohne Gentechnik"-Branche entwickelt sich bisher ungebremst positiv. Die Anzahl der Lebensmittel, die mit dem "Ohne GenTechnik"-Siegel gekennzeichnet sind, stieg in den letzten 12 Monaten um 45 Prozent. Die umsatzstärksten Segmente sind Milchprodukte, Eier und Geflügelfleisch. Diese Entwicklung ist gut für die Umwelt, weil weniger Gentechnik-Pflanzen in den Futtertrögen unserer Nutztiere landen und weniger auf den Äckern angebaut werden – in Europa und weltweit. Und sie ist gut, weil die Verbraucher damit die Wahlfreiheit haben, selber zu entscheiden, ob sie mit ihrem Konsum Gentechnik-Pflanzen fördern oder verbannen wollen. „Eine Jamaika-Koalition hat es in der Hand, den Verbraucher weiterhin eine informierte Entscheidung treffen zu lassen oder ihn zu entmündigen“, appelliert Hissting.

Der Verband Lebensmittel ohne Gentechnik e.V. repräsentiert Lebensmittelhersteller und -händler sowie die vor- und nachgelagerten Bereiche der Lebensmittelproduktion. Er setzt sich für eine Lebensmittelerzeugung ohne Gentechnik ein, betreibt Verbraucheraufklärung und vergibt für entsprechend hergestellte Lebensmittel Lizenzen für das einheitliche Siegel „Ohne GenTechnik“. Der Verband vertritt mehr als 600 Mitglieder und Lizenznehmer.

Achtung Redaktionen: Rückfragen bitte an Herrn Hissting, Geschäftsführer des VLOG, Tel.: +49 177 41 42 042. Auf der VLOG-Homepage finden Sie Druckvorlagen für das "Ohne GenTechnik"-Siegel: www.ohnegentechnik.org/druckvorlagen. Eine übersichtliche Vorstellung des VLOG und der "Ohne Gentechnik"-Kennzeichnung erhalten Sie in dieser Multimedia-Broschüre: www.multimediabroschuere.de/vlog/